

Erfahrungsbericht Šiauliai University

Vilnius g.88, 76285 Šiauliai
Litauen

von Christiane Puchbauer (N4-EB)



ŠIAULIAI
UNIVERSITY

Info Universität:

Kontaktperson:

- 1) Ieva Grušaitė, International Coordinator (urs2@c8r.su.lt)
- 2) Asta Rimeikyte, Coordinator Faculty of Education (asta_rimeikyte@yahoo.com)

Allgemeine Organisation:

Zu Beginn war die Kommunikation (besonders per Mail) mit Ieva sehr schwierig, da sie diesen Job neu übernommen hatte und selbst nicht so genau Bescheid wusste. Ihre Englischkenntnisse waren auch manchmal sehr dürftig. Trotzdem war sie persönlich sehr nett und im Laufe des Semesters hatte sie sich auch eingewöhnt, so dass die Zusammenarbeit mit ihr am Ende besser war.

Zu Beginn des Semesters haben die Studenten der Faculty of Education von Asta einen eigenen Stundenplan mit allen Infos zu den Lehrpersonen, Räumlichkeiten und First Meetings erhalten.

Die Mentoren organisieren zu Beginn jedes Semesters eine Orientation Week. Die Teilnahme ist freiwillig, jedoch nur zu empfehlen. Die Mentoren stehen jederzeit für Fragen zur Verfügung und helfen bei der Beantragung der ISIC-Card, Bus-Karte, etc.

Lage / Campus:

Die Fakultäten wurden im vergangenen Jahr neu organisiert, die drei wichtigsten davon sind:

- Faculty of Education Science and Social Welfare
- Faculty of Social Science, Humanities and Arts (auf zwei Standorte aufgeteilt)
- Faculty of Technology, Physical and Biomedical Sciences

Alle Gebäude der Uni (bis auf Faculty of Science) sind über den Stadtkern verteilt. Da Šiauliai eine sehr kleine und überschaubare Stadt ist, kann man fast alles zu Fuß erreichen. Vom Studentenheim geht man ca. 5 Min. zur Faculty of Education und zur Bibliothek, 10 Min. zur Faculty of Humanities und Faculty of Technology und 15 Min. zum International Office. Nur zum Gebäude der Faculty of Social Science muss man mit dem Bus fahren (ca. 15 Min.)

Vorlesungen/Kurse/Schulpraxis:

Auf der Homepage der Universität (www.su.lt) muss man sich unter Studies / Exchange Programmes schon im Vorhinein die Kurse aussuchen (auch wichtig für das Learning Agreement!). Alle dort angebotenen Kurse sind nur für Erasmus-StudentInnen.

Zwei Kurse musste ich vor Ort dann noch ändern, da für einen zu wenig Anmeldungen waren und bei dem zweiten ein Timetable Conflict bestand. Schlussendlich habe ich für das Sommersemester 2016 folgende Kurse gewählt, die ich alle weiter empfehlen kann:

- *The Lithuanian Language and Culture (6 ECTS)*
- *Lithuanian Folk Songs (3 ECTS)*
- *Contemporary History of Lithuania (5 ECTS)*
- *The Psychology of Communication (3 ECTS)*
- *Preventive Pedagogy (4 ECTS)*
- *Observational Teaching Practice (4 ECTS)*
 - 1x pro Woche Hospitation im *Šiaulių Specialiojo Ugdymo Centras* (Special Education Centre)
- *Pedagogical Practice (6 ECTS)*
 - Besuch von Schulen und Nachmittagsbetreuungen sowie 5 Tage Praktikum in der *Centro Pradine Mokykla* (Centro Primary School)

Aufgrund der Neuordnung der Fakultäten sind auch die Kurse neugestaltet worden und daher kann es sein, dass diese Kurse im nächsten Sommersemester nicht mehr so angeboten werden. Die beiden Kurse *Observational Teaching Practice* und *Pedagogical Practice* waren super, da die Lehrpersonen sehr kompetent und freundlich waren und man einen sehr guten Einblick in das litauische Schulsystem bekommen hat.

Kurse der beiden Professoren Simonas Strelcovas und Rolandas Paulauskas kann ich auch weiterempfehlen, da die beiden sehr gut Englisch sprechen und die Kurse interessant waren.

Transcript of Records:

Da es an der Uni noch keine digitalen Noteneintragungen für Erasmus-StudentInnen gibt, muss man sich die Noten und Bestätigungen der LehrerInnen persönlich „abholen“.

Asta, die Koordinatorin der Faculty of Education, war jedoch sehr gut organisiert und hat uns StudentInnen Mitte Mai ein vorläufiges *Transcript of Records* ausgehändigt, auf dem die Kurse eingetragen waren. Damit ist man am Ende der Kurse zu den jeweiligen LehrerInnen und hat sich die Noten mittels Unterschrift bestätigen lassen. Dieser Vorgang war sehr unkompliziert und schnell erledigt.

Nachdem ich alle Unterschriften beisammen hatte, habe ich das Dokument bei Ieva im International Office abgegeben. Das „richtige“ Transcript wurde dann ca. 2-3 Wochen später per Post direkt an die PH geschickt.

Info Sonstiges:

Anreise/Flug:

Obwohl man auch nach Vilnius fliegen kann, würde ich eine Anreise über Riga empfehlen. Ich bin mit Lufthansa von Linz via Frankfurt nach Riga geflogen. Retour von Riga direkt nach Wien. Habe beide Tickets gleich im Vorhinein gebucht, da ein Round-Ticket günstiger war als zwei One-Way-Tickets (Kosten ca. 200 €). Alternative: AirBaltic

Flughafen Riga: Von dort fährt das moderne Minibus-Unternehmen „Ollex“ 12x am Tag vom Zentrum Riga via Flughafen nach Šiauliai (unter weiter nach Klaipėda). Die Bushaltestelle ist beim Ausgang schräg links über die Straße. Das Ticket kostet vom Flughafen nach Šiauliai € 11,50 und die Fahrt dauert ca. 1 Std. 40 Min. Es gibt leider keine Ermäßigungen. Es gibt noch einen günstigeren Bus (€ 7 mit Studentenermäßigung) dieser fährt aber nur 1x am Tag.

Flughafen Vilnius: Es gibt keine Direktverbindung nach Šiauliai. Vom Flughafen muss man einen Bus zum Hauptbahnhof / Busbahnhof nehmen (liegen nebeneinander) und von dort entweder den Bus (ca. 3 Std Fahrzeit, mit Ermäßigung ab € 7) oder den Zug (ca. 2-2,5 Std. Fahrzeit, mit Ermäßigung ab € 5). Busse und Züge kann man über die jeweiligen Homepages finden. Viele Airlines (speziell AirBaltic) fliegen Wien-Vilnius nicht direkt, sondern über Riga, daher ist es wirklich sinnvoll über Riga anzureisen.

Unterkunft:

Das Studentenheim (Dubijos g. 1B) wird bei der Anmeldung gleich von leva mitreserviert. Zum Großteil gibt es Doppelzimmer, nur sehr wenige Einzelzimmer (speziell im Sommersemester). Daher sollte man früh genug bei leva anfragen bzw. noch einmal bei der Ankunft mit der Heimleitung sprechen.

Kosten Doppelzimmer: 72 € pro Monat

Kosten Einzelzimmer: 116 € pro Monat

Die Zimmer sind für 2 Personen gedacht: mit 2 Betten (Kissen + Decke + Tagesdecke), 1-2 Schreibtische, 2 Sessel, Lampe, Geschirr (jeweils 2 Teller, Schüssel, Tasse, Besteck), Schrank. Ich empfehle eine warme Decke mitzunehmen, da in der Übergangszeit nicht geheizt wird und es doch kühl werden kann. Außerdem dichten die Fenster nicht.

Alle 2 Wochen bekommt man von den Reinigungsdamen frische Bettwäsche, wer eigene mitnimmt muss diese auch selber waschen.

Im Keller gibt es 3 Waschmaschinen, die aber oft kaputt sind. Kosten pro Waschgang € 2,40 (im Verhältnis sehr teuer!).

Pro zwei Zimmer (4 Personen) gibt es 1 Vorraum mit Waschbecken und separates WC. Pro Stockwerk eine Gemeinschaftsküche (mit 2-3 Kühlschränken) sowie 2 Gemeinschaftsduschen. Es ist alles etwas altmodisch und einfach, aber man gewöhnt sich sehr schnell daran.

Am Eingang gibt es außerdem wechselnde „Empfangsdamen“. BesucherInnen sind nur von 8-23 Uhr erlaubt und müssen sich bei den Damen registrieren. In der Nacht sperren die Empfangsdamen das Heim zu und man muss dann anklopfen, damit man wieder reingelassen wird. Somit haben Fremde keinen Zugang und das ist auch gut so. Die Angestellten sprechen gar kein bis wenig Englisch. Man sollte daher wirklich ein paar Brocken Litauisch lernen.

Kultur:

Generell ist die Kultur sehr interessant. Es war für mich ein Mix aus Sowjet-Preußisch-Nordischer-Kultur.

In Šiauliai gibt es immer wieder Events oder Feiern, bei denen die Erasmus-StudentInnen eingeladen sind, zB. Independence Day, International Day, Olympic Day, Fasching, Sommersonnenwende, ...

Berg der Kreuze: UNESCO-Weltkulturerbe. Muss man gesehen haben! Busfahrplan gibt es am Informationsstand im Busbahnhof – im Sommer sind pro Tag 20-30 Reisebusse dort.

Aktivitäten:

Die Aktivitäten sind im Winter natürlich etwas eingeschränkt, aber generell ist das Angebot gut: Bowling, Billard, Dart, Rad fahren, Chor (Anmeldung über Asta), Englisch-Clubs in der Stadtbibliothek, ...

Es gibt mehrere große Seen, im Winter ist hier Eislaufen möglich, im Sommer Boot fahren und Kite surfen. Vom Schwimmen im See rate ich eher ab. Es gibt auch einen Indoor-Eislaufplatz, der auch im Sommer geöffnet hat.

Es gibt einige tolle Lokale und Bars, wo man gemütlich ausgehen kann (mein Tipp: *Rock'n'Roll*: verschiedene litauische Biere), sowie 2-3 Discos.

Die Mentoren organisieren auch einiges, zB. Quiz, International Dinner, Pub Rallye, Sportturniere, ... Weiteres werden von den Verantwortlichen für Social Erasmus auch Ausflüge zu Schulen organisiert, wo man sein Land vorstellen kann und was mir besonders gefallen hat Ausflüge in ein Waisenhaus (die Dankbarkeit der Kinder dort ist unglaublich!!)

Wetter:

Die Temperaturen sind im Dezember und Jänner zwischen -10 und -20 ° C. Durch den starken Wind hat es sich aber viel kälter angefühlt. Der starke Wind ist auch in den übrigen Jahreszeiten zu spüren. Generell ist es kühler als in Österreich, man sollte sich daher genug warme Kleidung mitnehmen. Der Winter war milder als sonst, hat aber trotzdem bis Ende März gedauert. Von März bis Mai hat es auch sehr oft geregnet, es war wechselhaft und es hat nicht sehr viele schöne Tage gegeben. Im Juni war eher Frühlingswetter, wobei es doch 3-4 schöne Sommertage gegeben hat. Der Sommer ist eher kurz und verregnet. Die Sonneneinstrahlung ist jedoch sehr stark (Sonnencreme).

Essen:

Das Essen ist einfach, aber sehr lecker. Es wird viel mit Kartoffeln, Rote Beete und Fleisch gekocht. Außerdem wird gerne Kefir getrunken. Es gibt viele verschiedene Milchprodukte, manche davon sind Überraschungen.

Meine Empfehlungen sind:

- Cepelinai (Kartoffelteig mit Fleischfülle)
- Šaltibarščiai (kalte Rote-Beete-Suppe)
- Kepta Duona (Biersnack aus Brot)
- Varškės sūrelis (süßer Topfenriegel)

Es gibt viele Kantinen, die beste ist jedoch hinter dem Heim: *Senasis Sodžius* (Stoties 3).

Neben normalen litauischen Gasthäusern gibt es auch internationale Küchen: Pizzerien (Cili Pizza), chinesische Küche (Pekinas), sowie ein Sushi-Restaurant (Sakura).

Die 3 größten Supermarktketten sind: Rimi, Maxima und Iki, zu denen man jeweils 5-10 Min. zu Fuß geht. Mit dem Mentor kann man sich für eine „Vorteilskarte“ anmelden, dann erhält man auch Rabatte und Aktionspreise.

Außerdem verkaufen viele (ältere) Menschen im Frühling/Sommer ihre Gartenprodukte auf kleinen Märkten oder vor den Supermärkten.

Es gibt auch eine Markthalle, wo man ganzjährig Fleisch, Obst, Gemüse, Brot, Gewürze, Kleidung, etc. kaufen kann: *Siauliu turgus*

Kosten:

Das Leben in Litauen ist generell sehr günstig. Vor allem Lebensmittel (Gemüse, Milchprodukte) sind um die Hälfte billiger als in Österreich. Auch die Preise für Dienstleistungen sind billig (Friseurbesuch mit Waschen, Schneiden, Föhnen: € 13), da dort der Grundlohn sehr niedrig ist.

Kosmetik- und Hygieneprodukte sind jedoch sehr teuer, teilweise teurer als in Österreich. Durch die günstigen Preise habe ich viel auswärts gegessen und getrunken und habe trotzdem nur ca. € 200-250 pro Monat für Nahrung und Lebensmittel ausgegeben.

| | | |
|-----------------|-------------------|-----------------------|
| Preisbeispiele: | 1 l Milch: 0,70 € | 200 g Butter: 1,25 € |
| | 10 Eier: 1,50 € | 150 g Käse: 1,40 € |
| | 1 kg Brot: 1,50 € | 1 kg Karotten: 0,30 € |

Internet:

Von der Uni wird gratis W-LAN im Studentenheim und in den Uni-Gebäuden angeboten. Es funktioniert aber oft nicht bzw. das Signal ist nicht überall gleich stark. Das Passwort ändert sich oft 2-3 Mal pro Monat.

Wer auf der sicheren Seite sein möchte, kann sich das Kabelinternet im Studentenheim aktivieren lassen (€ 5,50 pro Monat). Ich hatte damit nie Probleme.

In Litauen gibt es in fast jedem Restaurant, Coffeeshop und Einkaufszentrum gratis W-LAN. Auch in den Stadtzentren gibt es das und auch in den meisten Bussen und Zügen.

Entfernungen:

In Šiauliai ist alles sehr kompakt. Man erreicht vieles zu Fuß bzw. mit dem Bus.

Die näheren Städte sind Kaunas (2-3 Std.), Klaipėda (2-3 Std.) und Vilnius (3 Std.).

International ist man schnell in Riga (2 Std.), Tallinn (6 Std. – von dort gibt es Fährverbindung nach Helsinki und Stockholm) sowie Warschau und Moskau (ca. 8 Std.)

Mobilität (Bus, Zug,...):

Es gibt einen Busbahnhof, wo die Fern- und Mini-Busse stoppen. Man kann mit dem Bus fast jeden kleineren Ort erreichen, jedoch kann es sein, dass der Bus nur alle 2 Stunden fährt.

Tickets kann man sich entweder direkt beim Busfahrer kaufen oder in der Tickethalle. Mit der ISIC-Card erhält man 50 % Ermäßigung. Oft wird aber nach dem Reisepass gefragt, da dieser Nachlass anscheinend nur für EU-StudentInnen ist. Die Buse sind sehr altmodisch.

Mit dem Zug kann man entweder nach Vilnius oder Klaipėda fahren (Zug ist schneller und komfortabler als der Bus, jedoch ist das Streckennetz nicht so gut ausgebaut).

Innerhalb von Šiauliai gibt es Busse. Das Ticket kostet beim Fahrer für Studenten 35 Cent (mit ISIC-Card; Normalpreis 70 Cent). Man kann sich aber auch eine elektronische Karte kaufen, auf die man entweder Geld lädt oder gleich eine Monatskarte (ca. € 5 pro Monat).

Im Sommer kann man sich im Touristenbüro auch Fahrräder günstig ausborgen. Ich habe es zwar nie genutzt, aber es gibt auch eine Autovermietung (€ 30/Tag) in Šiauliai.

Impfungen / Visa

Nicht notwendig.

Wichtige Links:

| | |
|-----------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Kursinformationen | http://www.su.lt/index.php?option=com_content&view=article&id=4155&Itemid=17452&lang=en |
| Bus von Riga nach Šiauliai | http://www.ollex.lt/ |
| Busrouten (und Preise) für ganz Litauen | https://www.autobusubilietai.lt/ |
| Litauische Bahn | http://www.litrail.lt/en/ |
| Reiseagentur für StudentInnen | http://www.wegotravel.lt/ |
| Facebook-Gruppe mit Veranstaltungstipps | International Students Leisure in Lithuania |

TIPPS:

Man sollte bei vielen Aktivitäten die von den Mentoren organisiert werden mitmachen. Gerade am Anfang lernt man dadurch die anderen StudentInnen besser kennen und durch die Social Erasmus Events lernt man auch die litauische Kultur, die Menschen und das Bildungssystem besser kennen.

FAZIT:

Gerade weil Litauen nicht so bekannt ist, habe ich mich für dieses Land als Erasmus-Destination entschieden. Und diese Entscheidung habe ich nie bereut. Das Wetter kann zwar nicht mit Spanien oder Griechenland mithalten, dafür kann es aber mit anderen positiven Dingen punkten, zB. ist es ein super Ausgangspunkt für Reisen in das nördliche Baltikum, nach Skandinavien oder Russland. Apropos Russland: zwar man spürt wirklich noch den Geist aus der Sowjetzeit, jedoch sind die Litauer sehr stolz auf ihre Unabhängigkeit.

Man erlebt auch Dinge, wo man sich fragt „Und dieses Land gehört zur EU?“, aber gerade das macht auch den Charme aus.

In Litauen finde ich ticken die Uhren noch etwas langsamer und was mir besonders gefallen hat war, dass es nicht so viele Erasmus-StudentInnen dorthin verschlägt. Wir waren ca. 70 StudentInnen, wohnten alle selben Studentenheim und kannten uns natürlich alle persönlich. Es hat sich für mich wie eine kleine Familie angefühlt. Auch weil Šiauliai nicht so groß ist, hat man viele Professoren das eine oder andere Mal auf der Straße, im Supermarkt oder im Restaurant getroffen. Die Gemeinschaft war auch sehr stark zu spüren, sehr ähnlich wie auf der PH. Wer also gerne in einer Erasmus-Familie und nicht in einer Erasmus-Anonymität leben möchte, ist in Šiauliai gut aufgehoben.

Noch zu den Kursen: sie sind teilweise nicht so anspruchsvoll (zB. Litauische Volkslieder), aber dennoch lernt man etwas und man kann sich viel für das spätere (Lehrer-)Leben mitnehmen (besonders von der Schulpraxis). Organisatorisch ist die Uni zwar noch nicht im digitalen Zeitalter angekommen, aber trotzdem ist alles super organisiert worden!

Außerdem gibt es in Šiauliai noch ca. 4-5 junge Erwachsene, die in Projekten des EVS (Europäischer Freiwilligen-Dienst) arbeiten. Diese Leute sind natürlich mit den Erasmus-StudentInnen vernetzt. Dadurch lernt man noch mehr Menschen kennen und auch andere EVS'ler aus ganz Litauen.

Orientation Week (Sightseeing am See mit dem Wahrzeichen von Šiauliai: Iron Fox)



Besprechung für „Observational Teaching Practice“



Social Erasmus Event im Gymnasium in Joniškis. Präsentation unserer Heimatländer mit meinem Kollegen aus Indien sowie unserem Mentor und dem Religionslehrer.



Independence Day: Wir Erasmus-StudentInnen haben das U in *Lietuva* gebildet

